



Bild: zvg

Achtung Fallschirmspringer!

Flugplätze mit Fallschirmsprungbetrieb Die Gefahr droht von oben

Wenn unkontrollierte Flugplätze bei Fallschirmsprungbetrieb überflogen werden, kann Gefahr von oben drohen. Das Kollisionsrisiko zwischen Fallschirmspringern und Flugzeugen wird oft unterschätzt. Als Empfehlung gilt: Unkontrollierte Flugplätze mit Fallschirmbetrieb umfliegen und wenn dies nicht möglich ist, am Funk die Aktivitäten mitzuverfolgen und Positionsmeldungen abzusetzen.

Als Waypoint ungeeignet

Die Flugtaktik, Flugplätze als Waypoints zu verwenden und damit zu überfliegen, birgt ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotenzial. Nicht nur für die durchfliegende Besatzung, sondern auch für die Luftfahrzeuge rund um den Flugplatz, denn neben

den Paras sind oft auch noch Segel- und Kunstflugzeuge anzutreffen.

Das Restrisiko einer Kollision lässt sich nie ausschliessen, doch kann man es sich mit einer vorausschauenden Planung und Flugtaktik deutlich minimieren. Flugplätze mit Fallschirmsprungbetrieb sind auf der ICAO-Karte mit einem Fallschirmsymbol gekennzeichnet. Führt der Flug an einem unkontrollierten Flugplatz vorbei, gibt es zwei Möglichkeiten: Man fliegt eindeutig ausserhalb eines Radius von fünf Meilen. Wenn der Flug aber über den Platz führt, dann ist es unabdingbar, den Funkverkehr mitzuhören und selber Blindaufrufe abzusetzen. Diese Empfehlung gilt auch für Segelflieger, die auf Streckenflügen an Wettbewerben gerne den direkten Weg wählen. wy

→ Flugplätze mit Sprungbetrieb

Biel-Kappelen
Buttwil
Grenchen
Triengen
Beromünster
Gruyère
Locarno
Ecuwillens
Yverdon
Sion
Neuchâtel
Sitterdorf
Bex
Speck-Fehraltorf
Heliport Lauterbrunnen
Raron
Reichenbach

Wichtig:
Die Luftraumüberwachung ist die zentrale Aufgabe eines Piloten.